

Auswertung Antwort auf-offenen Brief - an VAL'in Simone Sch.

Am 8. Dez 21 um 14⁰⁵ - die HR Tür wird aufgemissen, die stellvertretende VAL' Cornelia Sch steht im HR, natürlich ohne Anklopfen, deshalb dürfte es auch nach über 25 Dienstjahren neu für sie sein; Das Anklopfen an der HR Tür vor Betreten des HR ist nicht lediglich eine Höflichkeitsform, sondern ein rechtliches Gebot (OLG Celle StV 1993, 488; OLG Saarbrücken NSZ 1993, 207).."

- VAL'in Sch möchte mit ihnen in meinem Büro über den Brief reden -

Fazit: wieder zum persönlichen Gespräch, alles abgelehnt mit dieser Aufforderung - keine Vertrauensperson, keine schriftliche Beantwortung dafür das alte Modell. VAL'in Simone Sch ist mit zum Gespräch bereit, wenn sie eine unterwürfige Bedürfte wie die Stellvertreterin Cornelia Sch. begleitet. Welcher Gefahr setze ich mich da aus? Sehr gut vorstellbar, dass von Cornelia Sch. alle Dokumentation unbedeutsam wird, auch wenn sie unzutreffend ist. Gefangene witzeln schon - ob der Auftrag kann nicht beschwören werden, fehlt die Traute muss auf den Segen der VAL'in Simone Sch. warten.

Könnte man da nicht auf den Gedanken kommen - VAL'in Simone Sch. herrscht nicht nur über Gefangene diktatorisch, sondern auch über Bedürfte?

Welche Rolle spielt die Vollzugsleiterin I Stephanie Sch. da, sie ist immerhin die Vorgesetzte der VAL'in Simone Sch.? Gefangene wissen weder von dieser VL I Stephanie Sch noch wurde sie je im Bereich I gesehen. Was tut sie also?

Mein Problem Antworten zu erhalten bleibt. Ist das nicht schon eine Art Nötigung - Hilfe durch Strafanträge einzuholen oder noch mehr Öffentlichkeitsarbeit zu leisten?

Wenn ich werde keine persönlichen Gespräche mit der VAL'in Simone mehr anbieten, Schluß nach über 6 Jahren ein offenes Gespräch mit ihr zu führen.

Bist nur noch mit meiner Vertrauensperson dazu bereit!

16. Dez 2021